

Sicheres Benutzen von Leitern

- Nur geeignete Leitern benutzen.
Schadhafte Leitern nicht benutzen und Mängel melden.
- Leitern nur auf tragfähigem und ebenem Untergrund aufstellen.
- Sicherung der Leiter gegen Wegrutschen bzw. Umfallen z.B. durch Leiterfüße, vornehmen.
- Leitern, im Verkehrsbereich von Fahrzeugen, Hebezeugen, im Öffnungsbereich von Fenstern, Türen:
 - Vorkehrungen gegen Anstoßen (z.B.: Absperrungen, Warnposten).
 - Bei schlechter Sicht, Dunkelheit: deutlich sichtbare Warnbeleuchtung.
- Der Beschäftigte muss bei Arbeiten mit beiden Beinen auf der Leitersprosse stehen.
- Beim Benutzen von Leitern ist geeignetes Schuhwerk zu tragen.



Stand: 05.01.2015 SCC^P / SCP 1.8 V 2011
DIN ISO 9001:2008-5.4 / 5.6 / 8.5
Erstellt: Schwed

Ansprechpartner:
Markus Kaiser
Thomas Kittel
Benjamin Oettel
Kai Dumke
Thomas Michalowski
Tel.: 02388-33-363



Schwerpunkt

Aufstieg nach Plan:

„Umgang mit Leitern – für die Sicherheit unserer Mitarbeiter“

Benutzung von Leitern im Bereich des innerbetrieblichen Verkehrs

Was ist beim Umgang mit Leitern und Tritten zu beachten?

Das Arbeiten mit Leitern ist erfahrungsgemäß gefährlicher als mit anderen Arbeitsmitteln aus.

Jedes Jahr passieren in der gewerblichen Wirtschaft und im öffentlichen Dienst zirka 26.000 Arbeitsunfälle mit Leitern.

Beim Einsatz von Leitern kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Unfällen mit schweren Verletzungen. Oft hielten dabei die Leitern den alltäglichen Belastungen nicht stand. Daher ist es wichtig, schon beim Leiterkauf die vorgesehen Einsatzbedingungen zu kennen und diese zu berücksichtigen.

Jeder Beschäftigte, der Leitern und Tritte benutzt, trägt eine Mitwirkungspflicht für Sicherheit und Gesundheitsschutz.



Sicher rauf und runter

Schon beim Einkauf einer Leiter und die richtige Wahl der geeigneten Leiterfüße kann das Wegrutschen und Umkippen von Leitern vermieden werden.



Die Sprossen und Stufen von Leitern müssen frei von Schmutz sein. Festsitzendes Schuhwerk mit ausreichend profilierter Sohle sowie Leitern mit profilierten Sprossen und Stufen helfen, das Abrutschen zu vermeiden.

Zudem sind Leitern auf ausreichend tragfähigem und stabilem Untergrund aufzustellen. Bei Anlegeleitern ist zusätzlich auf einen sicheren Anlegepunkt zu achten.

Prüfungen

Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass Leitern und Tritte regelmäßig auf ordnungsgemäßen Zustand geprüft werden. Hierzu sind Art, Umfang und Fristen erforderlicher Prüfungen festzulegen. Um alle Leitern zu erfassen, hat es sich bewährt, die Leitern zu nummerieren.

Unabhängig von den regelmäßigen Prüfungen sind Leitern vor jedem Einsatz durch den Benutzer einer Sicht- und Funktionsprüfung auf Eignung und Beschaffenheit zu unterziehen. Erkannte Risse im Material, gelockerte Sprossen sowie fehlende rutschhemmende Füße verbieten die Benutzung. Leitern mit solchen Mängeln sind der weiteren Benutzung zu entziehen.



Bei einer regelmäßigen Prüfung ist besonders zu achten auf:

- Verbiegung
- Materialschwächung
- Bruchstellen und Risse
- Zustand der Leiterfüße

Instandsetzung

Durch Verwendung von Originalersatzteilen des Herstellers lassen sich kleine Reparaturen an Leitern von entsprechend fachkundigen Personen bedenkenlos durchführen.

Die Zeitabstände für die Prüfung richten sich nach den Betriebsverhältnissen, insbesondere nach der Nutzungshäufigkeit, der Beanspruchung bei der Benutzung sowie der Häufigkeit und Schwere festgestellter Mängel bei vorangegangenen Prüfungen.

Verformte Leitern oder Leitern mit Schäden sind auszusondern und unbrauchbar zu machen. Alle unterwiesenen Beschäftigten können abgenutzte Leiterschuhe austauschen. Dazu sind die entsprechenden Leiterschuhe vor Ort vorzuhalten.

